

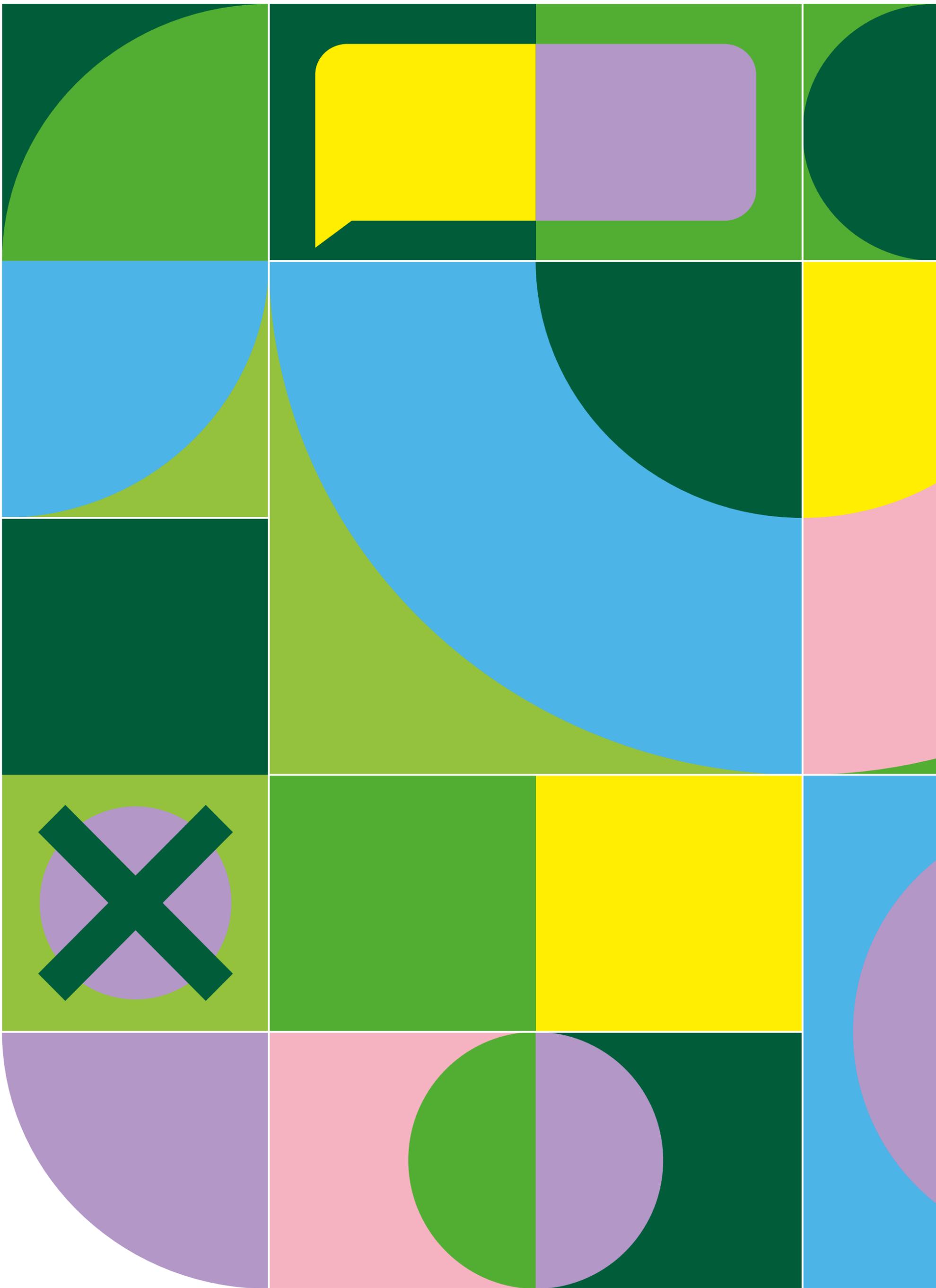
EXTRA GRÜN



09/2024

SONDERAUSGABE ZUM
TAG DER EIN- UND AUSBLICKE
IM DEUTSCHEN BUNDESTAG

**VIelfalt leben
MEHR MITEINANDER
MEHR WIR**



03	Impressum
04	Editorial
06	Gemeinsam viel geschafft
06	Demokratie
07	Gesellschaft
08	Digitales, Wirtschaft und Finanzen
09	Arbeit und Soziales
09	Energie
11	Mobilität
11	Naturschutz, ländliche Räume und Landwirtschaft
14	Jugend und Bildung
15	Kultur und Engagement
16	Grün vermischt
18	Rätsel- und Bastelecke
22	Veranstaltungskalender

Impressum

Herausgeberin: Bündnis 90/Die Grünen
Bundestagsfraktion, 11011 Berlin,
TEL 030/227 56789,
info@gruene-bundestag.de;
V. i. S. d. P.: Sibylle Kraut-Eppich;
Redaktion: Holger Böthling, Gisela Hüber;
Konzept und Gestaltung: Studio Prugger,
Isabel Prugger mit Maria Scherlies;
Titelmotiv: Francesco Luca Labianca / Unsplash;
Druck: Die Rotationsdrucker;
Papier: 60 g/qm aufgebessertes Zeitungspapier;
Auflage: 2.500;
Redaktionsschluss: 2. August 2024

Liebe Leser*innen,

„75 Jahre Demokratie lebendig“ – so lautet das diesjährige Motto des Tags der Ein- und Ausblicke, zu dem wir Sie willkommen heißen. In diesem Jahr haben wir besonderen Grund zum Feiern: Das Grundgesetz und der Deutsche Bundestag begehen ihren 75. Geburtstag. Es ist ein ehrwürdiger Doppelgeburtstag, der wirkmächtig die Lebendigkeit unserer Demokratie verkörpert. Wir feiern eine Erfolgsgeschichte. Aus den Lehren des Zweiten Weltkriegs und des Menschheitsverbrechens des Holocaust wurde eine Demokratie errichtet, die ihre Stärke und Resilienz immer wieder unter Beweis stellt. Unser Grundgesetz hat uns in all diesen Jahren Frieden, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit garantiert. Der Bundestag hat mit seinen Debatten und Entscheidungen die Grundwerte unserer Verfassung immer aufs Neue mit Leben gefüllt.

Wie lebendig und offen unser Grundgesetz und der Bundestag für neue Ideen, auch Herausforderungen sind, können wir Grüne an unserer eigenen Geschichte ablesen. Ende der 1970er Jahre entstanden Bewegungen, die mit lauter Stimme für gesellschaftlichen Wandel eintraten: für Umweltschutz und Atomausstieg, für Frauenrechte und Gleichstellung, gegen atomare Aufrüstung. Sie standen quer zum damaligen Zeitgeist, quer zur Politik im Bundestag. Hier liegt der Ursprung der Grünen. Schon drei Jahre nach der Parteigründung, 1983, zogen wir erstmals mit 28 Abgeordneten in den Bundestag ein. Es zeugt von der Stärke unserer parlamentarischen Demokratie und unserer grundgesetzlichen Ordnung, dass sich eine Bewegung breiten gesellschaftlichen Widerspruchs zu einer Kraft der konstruktiven politischen Gestaltung weiterentwickeln konnte.





Britta Haßelmann (links) und Katharina Dröge (rechts)

Wir feiern noch ein weiteres Jubiläum: Vor 35 Jahren, 1989, führte der massenhafte Protest mutiger DDR-Bürger*innen zum Fall der Mauer und zum Zusammenbruch des SED-Regimes. Es war die einzige friedliche, demokratische und am Ende erfolgreiche Revolution in der deutschen Geschichte. Der Mut der Menschen, die damals für Freiheit, Demokratie und Selbstbestimmung auf die Straße gingen, hat unser Land verändert. Mit der 1990 vollzogenen Wiedervereinigung gilt das Grundgesetz seit nunmehr 34 Jahren in ganz Deutschland. Ein Beleg dafür, wie sehr das Grundgesetz von Anfang an darauf ausgelegt war, offen zu bleiben für den Wandel der Geschichte.

Auch der Bundestag hat sich in dieser Zeit verändert, zog etwa vom Bonner Wasserwerk in das Berliner Reichstagsgebäude. Im Kern sind aber beide, Bundestag und Grundgesetz, gleich geblieben: der Bundestag als Herzkammer unserer Demokratie, das Grundgesetz als tragendes Fundament unserer freiheitlich-demokratischen Ordnung. Sie als solche zu bewahren und zu beschützen ist gerade heute unser aller Auftrag.

Denn unsere Demokratie ist heute immer wieder Angriffen ausgesetzt – von innen wie von außen. Wenn verfassungsfeindliche Demagog*innen

offen oder verdeckt gegen Demokratie, Freiheit und Menschlichkeit hetzen, widersprechen wir. Wenn autoritäre Regime sich anmaßen, Demokratien mit ihrem freiheitlichen Gesellschaftsentwurf unter Druck zu setzen, stellen wir uns ihnen entgegen. Und nicht zuletzt müssen wir dort, wo der Klimawandel die natürlichen Grundlagen unseres Lebens zu vernichten droht, für jene kämpfen, die auch nach uns ein Recht darauf haben, in Frieden und Freiheit zu leben.

Die Dimension dieser Herausforderungen mag bisweilen Zweifel an der Lösungsfähigkeit demokratischer Politik wecken. Doch wir sollten zuversichtlich sein. Als Demokrat*innen können wir gemeinsam die Aufgaben bewältigen, die vor uns liegen. Im Bundestag und überall dort, wo Menschen sich engagieren, sich einsetzen. Wenn wir bewahren wollen, was uns wichtig ist, müssen wir bereit sein, die notwendigen Veränderungen zu wagen. Packen wir es gemeinsam an.

Britta Haßelmann Katharina Dröge

Britta Haßelmann und Katharina Dröge
Fraktionsvorsitzende

GEMEINSAM VIEL GESCHAFFT

Den Zusammenhalt der Gesellschaft stärken, die Wirtschaft fördern, unser aller Alltag verbessern – das sind unsere Ziele. Lesen Sie hier, was wir als Grüne im Bundestag dafür schon erreicht haben und was wir weiter vorhaben.

Demokratie

UNSERE DEMOKRATIE STARK MACHEN

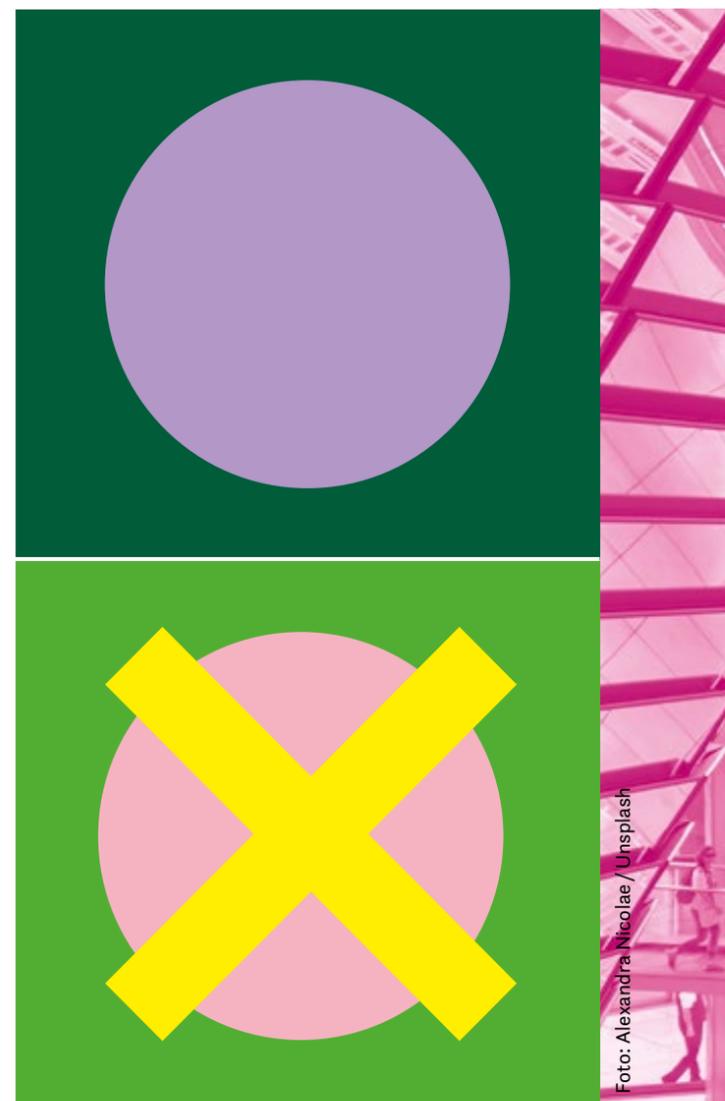
Demokratie und Freiheitsrechte sind die Grundlage unseres gesellschaftlichen Lebens. Wir brauchen sie wie die Luft zum Atmen. Wer die Demokratie verächtlich macht, will uns am Ende unsere Freiheit nehmen. Angriffe jeder Art auf die Demokratie, ihre Institutionen und die Menschen, die für sie stehen, wehren wir mit aller Entschlossenheit ab. Dabei haben wir schon einiges erreicht:

- Wir haben sichergestellt: Öffentliche Gelder fließen nur an politische Stiftungen, die sich zu unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekennen und sich für sie einsetzen. Keine Steuergelder für Verfassungsfeinde: Dafür sorgt das neue Stiftungsgesetz.
- Staatsdienende müssen unsere verfassungsmäßige Ordnung vertreten. Tun sie das nicht, weil sie extremistischen Ideologien anhängen, gehören sie nicht in den Staatsdienst. Das neue Disziplinarrecht macht es möglich, erwiesene Feind*innen unserer Verfassung schneller von ihren Aufgaben zu entbinden und aus dem öffentlichen Dienst zu entfernen.

LEBENDIGE DEMOKRATIE BRAUCHT TRANSPARENZ

Bürger*innen haben ein Recht zu wissen, wer welcher Partei Geld spendet, wer in der Politik welcher Interessengruppe nahesteht. Auch hier haben wir in dieser Wahlperiode große Fortschritte gemacht:

- Parteienfinanzierung holen wir noch stärker ans Licht der Öffentlichkeit. Unzulässige Strohmann-, Auslands- oder Einfluss Spenden bleiben jetzt nicht mehr im Dunkeln. Schlupflöcher bei der Offenlegung haben wir gestopft. Die Parteien selbst müssen über ihre Finanzquellen Auskunft geben. Aber auch wer für Parteien Werbung macht, ist zur Transparenz verpflichtet.
- Wie nehmen Interessengruppen Einfluss auf Politik und Gesetzgebung? Hier sorgen wir für mehr Durchblick. Aus dem Lobbyregister beim Deutschen Bundestag geht künftig noch klarer hervor, wer welche Interessengruppe finanziert. Auch wo Behörden, Parteien und Interessengruppen miteinander verflochten sind, wird deutlicher sichtbar. Ab diesem



Sommer wird zudem in jedem Gesetzentwurf nachzulesen sein, welche Interessenvertreter*innen auf die Gesetzesvorlage Einfluss genommen haben – wir nennen es den „exekutiven Fußabdruck“.

NAHBAR UND ANSPRECHBAR

Ein möglichst hohes Maß an Transparenz muss auch für die Behörden gelten.

- Seit kurzem gibt es einen unabhängigen Polizeibeauftragten auf Bundesebene. Damit stärken wir die Bürgerrechte und das Vertrauen in die Polizei. Die übergroße Mehrheit der Polizist*innen kommt ihrer sehr anspruchsvollen und oft gefährlichen Aufgabe gewissenhaft nach. Hierfür gebühren ihnen Respekt und Wertschätzung. Kommt es aber zu rechtswidrigen Handlungen von Polizist*innen, sind diese für die Betroffenen oft schwerwiegend. Dafür gibt es diese Stelle. Wer Diskriminierung durch Polizist*innen des Bundes erfahren hat, kann sich an den Beauftragten wenden. Und Polizist*innen können dort zum Beispiel strukturelle Probleme innerhalb ihrer Dienstbehörden melden.

Unsere grünen Initiativen helfen, den demokratischen Freiraum zu erhalten und zu erweitern. Engagierte Menschen, zivilgesellschaftliche Organisationen und natürlich demokratische Medien, die dazu beitragen, unterstützen wir.

Gesellschaft

Unsere Gesellschaft verändert sich. Wir gestalten den Wandel und nutzen die Chancen, die andere Regierungen zuvor vergeben haben.

DEIN LAND, DEIN PASS

Seit Jahrzehnten ist Deutschland ein Einwanderungsland und gewinnt dabei. Wir haben nun ein zeitgemäßes Staatsbürgerschaftsrecht geschaffen: Es erhöht die Anerkennung und Beteiligung der Menschen mit Migrationsgeschichte, die bereits hier leben. Die Perspektive Einbürgerung ist zudem ein wichtiger Faktor dafür, dass dringend benötigte Arbeitskräfte sich im internationalen Wettbewerb für Deutschland entscheiden und dann auch hierbleiben. Die Einbürgerungsfristen sind jetzt deutlich kürzer, niemand muss seine bisherige Staatsbürgerschaft aufgeben, um auch die deutsche zu erhalten. Und Kinder sind willkommen: Wer in Deutschland geboren wird und mindestens einen Elternteil hat, der hier fünf Jahre oder länger lebt, bekommt den deutschen Pass.

EINWANDERUNG ALS CHANCE

Wir fördern die Einwanderung von Fach- und Arbeitskräften. Wer in Deutschland arbeiten möchte, kann sich über ein transparentes

Punktesystem dafür qualifizieren. Das ist ein wichtiges Element, um neue Arbeitskräfte zu gewinnen – in Gesundheit und Pflege, Handwerk, Industrie und IT sind wir dringend darauf angewiesen.

Auch mit der Aufhebung von Arbeitsverboten für Geflüchtete bekämpfen wir den Arbeitskräftemangel und ebnen einen Weg in die deutsche Gesellschaft. Mit dem Chancen-Aufenthaltsrecht von 2023 haben wir für 137.000 nur geduldete Menschen, die zuvor bereits fünf Jahre oder länger hier lebten, endlich eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt geschaffen.

SELBSTVERSTÄNDLICH QUEER LEBEN

Selbstbestimmt leben zu können, ist ein zentrales Bedürfnis aller Menschen. Mit dem neuen Selbstbestimmungsgesetz sichern wir transgeschlechtlichen, nicht-binären und intergeschlechtlichen Menschen endlich einen festen Platz in unserer Rechtsordnung. Das wird auch in der Gesellschaft zu mehr Akzeptanz führen. Die gesetzliche Neuregelung sieht vor, dass Menschen ihren bei der Geburt falsch zugeordneten Geschlechtseintrag und ihren Vornamen unbürokratisch durch eine Erklärung beim Standesamt ändern können. Was einfach klingt, ist ein Meilenstein für ihre Menschenwürde.



Digitales

STARKE RECHTE IN DER ONLINE-WELT

Grundrechte gelten auch im Internet. Persönlichkeitsrechte, Schutz vor Diskriminierung oder allgemeine Verbraucherrechte in sozialen Netzwerken und Onlinemarktplätzen durchzusetzen, war bislang oft ein ziemlich hoffnungsloses Unterfangen. Das wird jetzt anders. Wir Grüne haben dafür gekämpft – im EU-Parlament wie im Deutschen Bundestag.

Im März hat der Bundestag die Umsetzung des „Digital Services Acts“ der EU in nationales Recht beschlossen. Das neue Gesetz schafft klare Auflagen und Verfahrensregeln für Internetunternehmen wie Amazon, TikTok oder Zalando. Und wir als Nutzer*innen bekommen auf Behördenseite eine zentrale Ansprechstelle für Beschwerden. So wird das Durchsetzen von Ansprüchen leichter und die Online-Welt insgesamt fairer.

DIGITALISIERUNG DER VERWALTUNG

Und auch die Verwaltung wird endlich einfach: eGovernment nimmt Fahrt auf. Vom Antrag über die Bearbeitung im Amt bis hin zum Bescheid: digital von A bis Z. Das soll es künftig für alle Verwaltungsleistungen des Bundes geben, zum Beispiel BAföG oder Leistungen der Bundesagentur für Arbeit. Ende-zu-Ende-Digitalisierung



Foto: dusanpetkovic1 – stock.adobe.com

heißt: keine Behördengänge mehr. Das Gesetz dahinter trägt grüne Handschrift. Und natürlich muss es barrierefrei sein: Menschen ohne Handy dürfen nicht abgehängt werden.

Vereinfachungen haben wir auch für die Hardware durchgesetzt: Ab 2025/2026 werden die Ladekabel für Smartphones, Laptops und Co. vereinheitlicht. Das USB-C-Kabel wird zum verbindlichen Standard. Schluss mit Kabelsalat!

Wirtschaft und Finanzen

DIE WIRTSCHAFT ANKURBELN

Deutschlands Wirtschaft ist nach dem Energieschock wieder auf Erholungskurs. Als Russland die Gaslieferungen einstellte, hatte das massive Folgen für Wirtschaft und Verbraucher*innen. Dank eines Turbos beim Ausbau der Erneuerbaren und großer Anstrengungen zur Versorgungssicherheit ist die schwierigste Zeit überwunden. Die Inflation ist auf dem Rückzug, die Beschäftigungszahlen erreichen eine Rekordhöhe und die Energiepreise sind so niedrig wie zuletzt vor der Energiekrise. Mit unseren Chancengesetzen bei der Einwanderung haben wir die Grundlage für Wohlstand geschaffen, denn Arbeits- und Fachkräftemangel ist das wichtigste Wachstumshemmnis in Deutschland. Mit Hochdruck arbeiten wir weiter am Bürokratieabbau und dem Abbau wirtschaftlicher Abhängigkeiten.

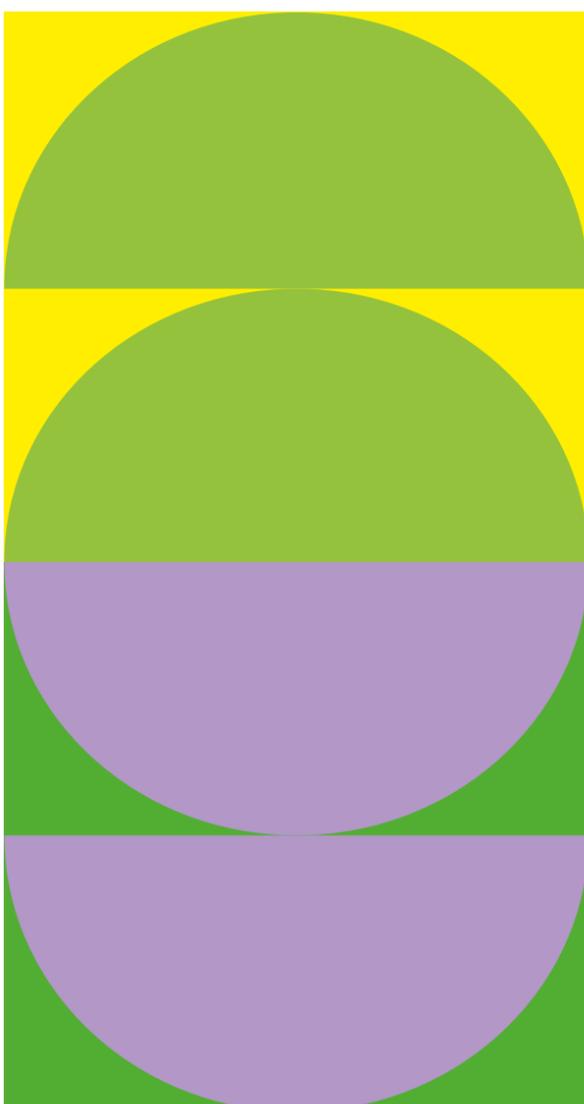
WEG FREI FÜR ZUKUNFTS- INVESTITIONEN

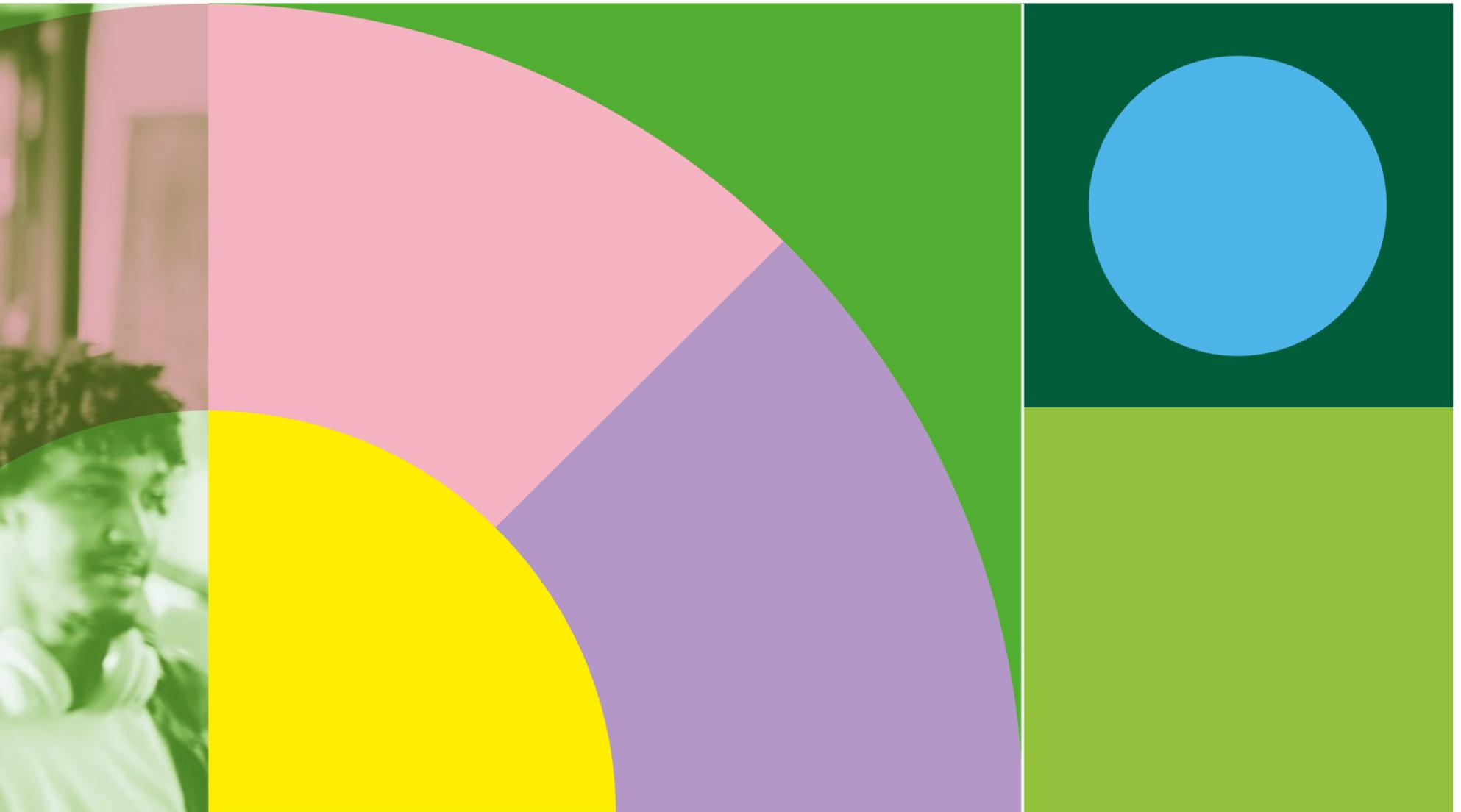
Unsere mittelständischen Unternehmen sind weltweit spitze und sollen es auch bleiben. Dafür sorgen wir mit dem neuen Wachstumschancengesetz. Insgesamt entlasten wir die Unternehmen damit um mehr als drei Milliarden Euro. Insbesondere die Forschungsförderung wird deutlich ausgeweitet, mit einem Sonderzuschlag für KMUs: Über 800 Millionen Euro sind jährlich für die steuerliche Förderung über die Forschungszulage eingeplant.

MEHR TALENTE, MEHR GEMEINWOHL

Wir unterstützen Start-up-Unternehmen bei der Talentgewinnung. Denn sie sind eine treibende Kraft für Innovation und Wohlstand und ihr kostbarstes Gut sind kluge Köpfe. Mit dem Zukunftsfinanzierungsgesetz helfen wir ihnen, Mitarbeiterbeteiligung steuerlich attraktiver zu machen. So können Start-ups national wie international Fachkräfte gewinnen und besser an sich binden – und Mitarbeitende werden am Unternehmenserfolg beteiligt.

Schließlich braucht unser Land mehr und wirtschaftlich stärkere Unternehmen, die dem Gemeinwohl verpflichtet sind. Wir verschaffen ihnen einen besseren Zugang zu Fremdfinanzierung und Zinsverbilligungen. Grundlage dafür ist die Nationale Strategie für Soziale Innovationen und Gemeinwohlorientierte Unternehmen.





Arbeit und Soziales

GUTE ARBEIT UND FAIRE WELTWIRTSCHAFT

Schon seit Anfang 2023 gilt das deutsche Lieferkettengesetz. International tätige Unternehmen müssen genau hinsehen, ob ihre Lieferanten ohne Zwangsbeschäftigte, ohne Kinderarbeit und ohne Umweltzerstörung produzieren. Eines unserer zentralen Vorhaben für eine faire Weltwirtschaft haben wir damit erfolgreich umgesetzt. Jetzt ist auch das EU-Lieferkettengesetz in Kraft getreten. Das schafft faire Wettbewerbsbedingungen auf dem EU-Binnenmarkt.

Zu guter Arbeit gehört zudem, Beschäftigten hierzulande und weltweit ausreichenden Gesundheits- und Arbeitsschutz zu garantieren: auch in landwirtschaftlichen Betrieben, die vor allem Saisonarbeitende beschäftigen. Mit der Ratifizierung des Übereinkommens Nr. 184 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) haben wir für Deutschland diesen überfälligen Schritt nach über zwanzig Jahren endlich vollzogen.

Gute Nachrichten auch für die Fahrer*innen der Paketlieferdienste – Schwarzarbeit und Ausbeutung sagen wir den Kampf an! Unternehmen dieser Branche müssen faire Arbeitszeiten garantieren, Arbeitsentgelte (pünktlich) zahlen und Sozialabgaben korrekt abführen. Mithilfe der Daten der digitalen Sendungsverfolgung wird künftig schärfer kontrolliert, ob sie sich daran halten. Zu unserer Modernisierung des Postrechts

gehört zudem, dass wir Postfilialen und Briefkästen in der Fläche sichern sowie Portopreise und Zustellzeiten geringhalten.

MEHR CHANCEN, MEHR ANERKENNUNG

Wir haben die bisherige Grundsicherung (Hartz IV) durch das Bürgergeld ersetzt. Damit stellen wir die Potenziale der Menschen und Hilfen zur nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt in den Mittelpunkt und ermöglichen gesellschaftliche Teilhabe für alle Menschen. Wer in einer zu großen Wohnung lebt, muss nicht sofort umziehen. Außerdem fällt der Vermittlungsvorrang weg: Aus- oder Weiterbildung werden als gleichwertige Alternativen anerkannt. Seit Juli 2024 bekommen zudem rund drei Millionen Menschen einen Zuschlag von bis zu 7,5 Prozent auf ihre Erwerbsminderungsrente. Das ist nicht nur ein Baustein zur Linderung von Armut, sondern auch ein Zeichen der Anerkennung: Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr arbeiten kann, hat eine ordentliche Rente verdient.

Energie

SO VIEL ERNEUERBARE WIE NOCH NIE

Die Energiewende hat durch uns neuen Schwung erhalten: Knapp 57 Prozent betrug der Anteil

der Erneuerbaren am Stromverbrauch im ersten Quartal 2024 – ein Rekordwert. Dazu haben wir einige Hebel in Bewegung gesetzt: Mit dem Solarpaket wurden im Frühjahr 2024 bestehende Windkraftgebiete zu Beschleunigungsgebieten. Windräder an Land, grüne Elektrolyseure und Industrieanlagen können künftig schneller genehmigt und gebaut werden, dafür haben wir das Bundesimmissionsschutzgesetz geändert.

Die Genehmigungsprozesse werden digitaler und unbürokratischer. Das bringt die Energiewende weiter voran und hilft unserer Wirtschaft insgesamt. Aber wir machen keine Abstriche beim Schutz von Natur und Umwelt! Vom neuen Schwung profitieren Unternehmen und die Menschen in Deutschland gleichermaßen.

BALKONSTROM FÜR ALLE

Solarstrom vom Balkon und vom Dach ist gut für das Klima und für unseren Geldbeutel. Mit dem Solarpaket können wir alle in Zukunft leichter die Solaranlage auf der gemeinsamen Doppelhaushälfte zusammen nutzen. Nicht nur Hauseigentümer*innen können bei der Bürgerenergie mitmachen. Für Mieter*innen kommen Verbesserungen beim Mieterstrom und bei der Installation von Balkonsolaranlagen. Seit Frühjahr 2024 dürfen die Balkonsolaranlagen auch größer sein, müssen nur noch beim Marktstammdatenregister gemeldet werden und können sofort angeschlossen werden, auch wenn der Zähler erst mal rückwärtsläuft. Balkonsolar gilt außerdem künftig als sogenannte



privilegierte Maßnahme. Das bedeutet, dass Mieter*innen gegenüber den Vermietenden endlich einen grundsätzlichen Rechtsanspruch haben, dass sie ihr Balkonkraftwerk in Betrieb nehmen dürfen. Jede Kilowattstunde selbst produzierter Strom zahlt sich aus, denn die Stromrechnung fällt niedriger aus.

KLIMAFREUNDLICHE WÄRME WIRD BEZAHLBAR

Grüner Strom und schmutzige Heizungen – das passt nicht zusammen. Der Umstieg auf bezahlbare, klimafreundliche Wärme war überfällig. Worum sich andere Regierungen herumgedrückt haben, haben wir entschlossen angepackt.

Im Januar 2024 ist das viel diskutierte Heizungsgesetz in Kraft getreten. Es sorgt dafür, dass jede neu eingebaute Heizung mit mindestens 65 Prozent erneuerbarer Energie betrieben werden kann – und das pragmatisch und sozial gerecht. Wer in eine neue klimagerechte Heizungsanlage investiert, kann mit einer sozial gestaffelten Förderung von bis zu 70 Prozent rechnen. Damit bleiben wir unserem Anspruch treu, dass niemand überfordert wird.

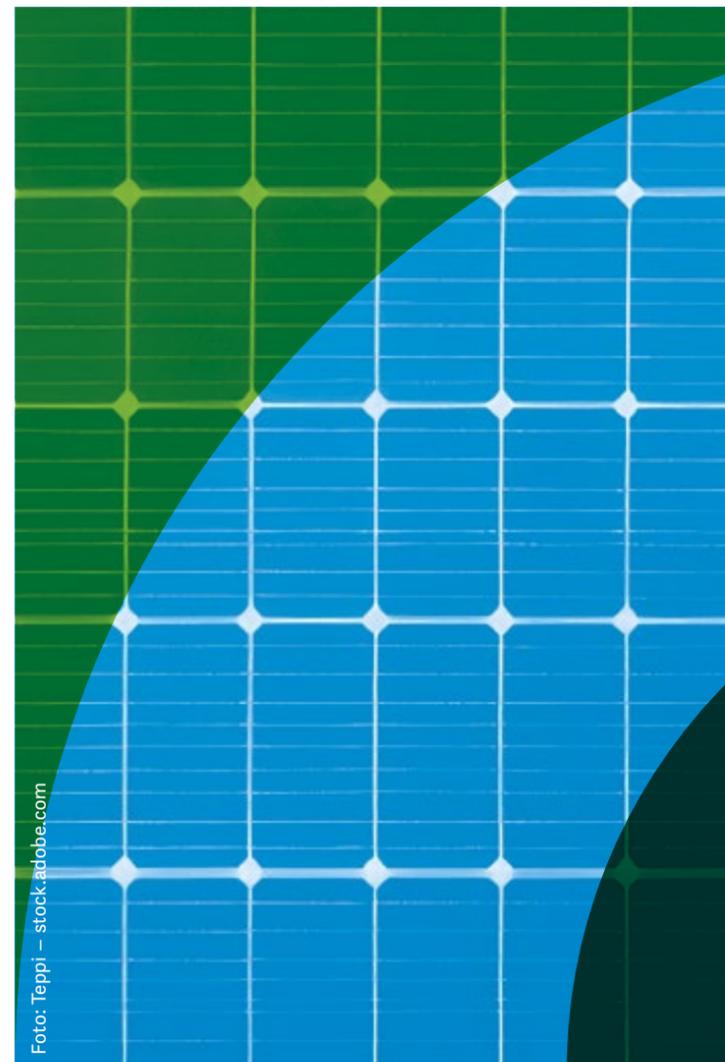
Mobilität

KOMMUNALE VERKEHRSPOLITIK FÜR DIE MENSCHEN

Mit der Reform des Straßenverkehrsgesetzes haben wir einen neuen Kurs eingeschlagen. Kommunen haben nun mehr Handlungsspielraum, den Verkehr nach den Bedürfnissen ihrer Bürger*innen zu gestalten und deren Lebensqualität zu steigern. Die Politik vor Ort kann entscheiden, wo sie Fußgängerüberwege und Radwege anlegt, Tempo-30-Zonen schafft oder dem ÖPNV mehr Platz einräumt.

VORFAHRT FÜR DIE SCHIENE

Im Autoland Deutschland hat es die Bahn schwer. Wir alle leiden unter den Versäumnissen zahlreicher früherer „Autominister“. Jetzt haben wir das Ruder herumgeworfen. Um die marode Schieneninfrastruktur zu sanieren, investieren wir in Milliardenhöhe und setzen damit neue verkehrspolitische Prioritäten. Erstmals gibt der Bund mehr Geld für die Schiene aus als für den Straßenbau!





In den nächsten Jahren wird Deutschland seine zentralen Schienenstrecken und Bahnhöfe fit machen und mit moderner Digitaltechnik ausstatten. Damit das Bahnreisen für alle pünktlicher, zügiger und verlässlicher wird und wir zugleich mehr Verkehr auf die Schiene verlagern.

DURCHBRUCH FÜR DIE ÖFFIS

Mit dem 49-Euro-Ticket haben wir eine Tür aufgestoßen. Die preiswerte Flatrate macht den öffentlichen Nahverkehr unkomplizierter und selbstverständlicher. Bahn und Busse werden dadurch besser ausgelastet, attraktivere Angebote und eine bessere Taktung werden möglich. Wir werden das Deutschlandticket so weiterentwickeln, dass der ÖPNV einen vorderen Platz im Verkehrsmix einnehmen kann – das nützt den Menschen und dem Klima.

Naturschutz, ländliche Räume und Landwirtschaft

WIEDERHERSTELLUNG DER NATUR DURCH NATÜRLICHEN KLIMASCHUTZ

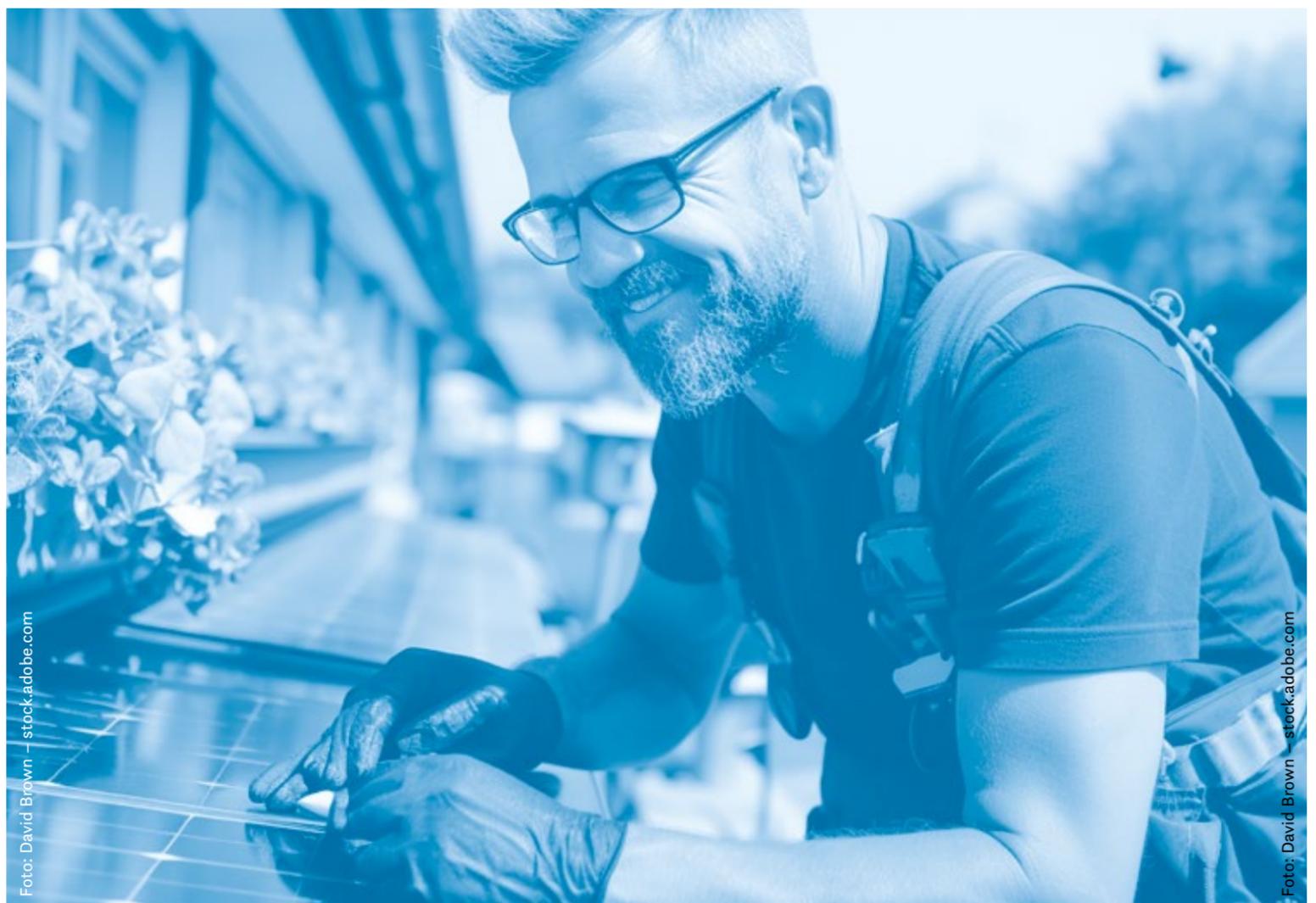
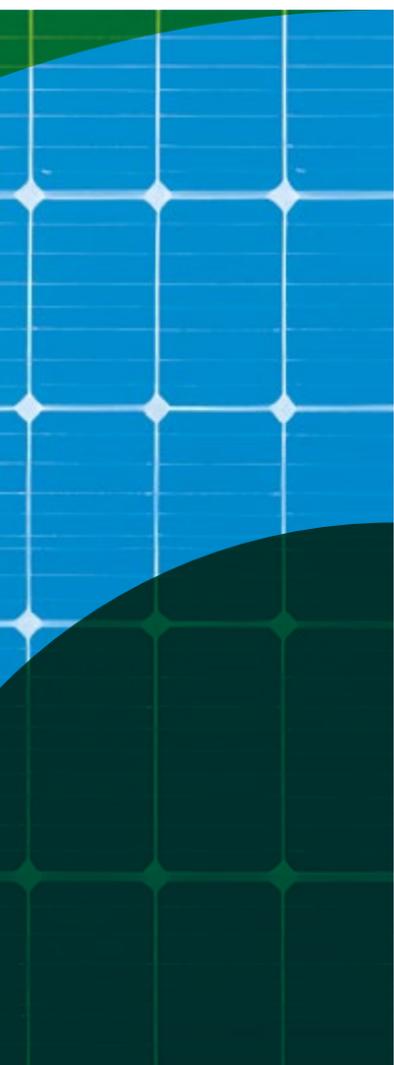
Europa erhitzt sich doppelt so schnell wie andere Kontinente. Um die Menschen vor den extremen Folgen zu schützen, hat Europa das weltweit erste Gesetz zur Rettung der Natur beschlossen. Intakte Lebensräume, sauberes Wasser und

gesunde Böden – nur eine gesunde Natur kann die Folgen der Klimakrise für uns abmildern. Dafür ist dieses Gesetz in Europa zentral.

In Deutschland haben wir bereits vorgearbeitet. Das „Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz“ hilft mit insgesamt 3,5 Milliarden Euro zugleich, die Folgen der Klimakrise abzumildern, CO₂ zu binden und die Biodiversität zu verbessern. Es ist die größte Naturschutz-Offensive, die es in Deutschland je gab. Bis zum Jahr 2027 werden tausende von Projekten vor Ort, mit mehr Grün und Wassermanagement in den Städten, der Renaturierung von Auen und Mooren und dem Umbau zu klimastabilen Wäldern, den Klima- und Naturschutz entscheidend voranbringen.

KLIMAAANPASSUNGSGESETZ IN KRAFT

Seit dem 1. Juli 2024 wird Klimavorsorge erstmals verbindlich. Künftig wird in allen Regionen Deutschlands das Risiko für Klimaschäden bewertet und es werden verbindliche Klimaanpassungsstrategien entwickelt. Mit dem Klimaanpassungsgesetz helfen wir den Kommunen, den Menschen vor Ort in den Dörfern und Städten, sich besser auf die Folgen der Klimakrise vorzubereiten und Risikovorsorge zu treffen. Bessere Hochwasservorsorge, sichere öffentliche Trinkwasserversorgung, Hitzeschutzmaßnahmen, Schwammstädte und Schwammlandschaften sind die Ziele. Das ist dringend nötig, damit wir künftig besser gegen Flutkatastrophen, Hitze und Dürre gewappnet sind.





**UNSERE DE
LEBT VOM M**



**EMOKRATIE
MITMACHEN.**



Foto: Xavier Lorenzo – stock.adobe.com

ZUKUNFT FÜR LÄNDLICHE RÄUME

Wir haben es gegen alle Kürzungspläne geschafft, die Unterstützung der ländlichen Räume auch in der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) zu erhalten. Diese Bund-Länder-Mittel sind enorm wichtig. Sie fließen unter anderem in Projekte zur Stärkung des ländlichen Raums, des Zusammenhalts und der Infrastruktur.

AGRARPAKET FÜR DIE LANDWIRT*INNEN

Entscheidend für die Zukunft der Landwirtschaft in Deutschland ist es, unter den erschwerten Bedingungen der Klimakrise weiterhin das Land zu bewirtschaften und in der Tierhaltung den Anforderungen von Verbraucher*innen, Klima-, Umwelt- und Tierschutz gerecht zu werden. Für die zukunftsfeste Weiterentwicklung der Tierhaltung haben wir eine verpflichtende Tierhaltungskennzeichnung im ersten Schritt für Schweine beschlossen, stellen eine Milliarde Euro zum Umbau auf tiergerechtere Ställe zur Verfügung und erleichtern diesen zugleich gesetzlich.

Mit dem Agrarpaket geben wir Landwirt*innen eine klare Perspektive: Wir nehmen die Sorgen der landwirtschaftlichen Betriebe ernst und bringen zukunftsweisende Reformen auf den Weg. Wer mehr für Klimaschutz, den Artenerhalt und die Bewirtschaftung von Grünland macht, wird durch eine Weideprämie stärker gefördert. Wir verbessern die Verhandlungsposition der Landwirt*innen gegenüber Supermarktketten, damit Erzeuger*innen faire Preise für ihre produzierten Lebensmittel erhalten. Wir verringern und streichen zahlreiche bürokratische Vorgaben, so dass Landwirt*innen mehr Zeit für ihr Kerngeschäft haben – und für die Familie. Die steuerliche Tarifglättung sorgt für mehr finanzielle Sicherheit, insbesondere gegen Ernteausfälle und Extremwetter.

Jugend und Bildung

JUNGE MENSCHEN BESSER BETEILIGEN

Kinder und junge Menschen sind unsere Zukunft. Doch immer noch finden ihre Interessen und

Bedürfnisse im politischen Alltag zu wenig Gehör. Wir wollen das ändern und die Stimme der jungen Generation stärken. Ein großer Schritt in diese Richtung war die Absenkung des Wahlalters von 18 auf 16 Jahre bei den Europawahlen. Je mehr Wähler*innen die junge Generation stellt, desto größer ist ihr politisches Gewicht.

BILDUNG DARF NICHT VOM GELDBEUTEL ABHÄNGEN

Mehr Chancen und mehr Bildungsgerechtigkeit für junge Menschen bringt die umfassende BAföG-Reform, die wir in dieser Wahlperiode endlich umsetzen konnten. Die Studierenden bekommen deutlich mehr Geld und eine längere Förderung – die maximale Bezugsdauer ist um ein Semester gestiegen. Und wer die Fachrichtung wechseln möchte, hat dafür nun mehr Spielraum. Niemand soll das Studium abbrechen müssen, weil die finanzielle Unterstützung fehlt.

Erstmals haben wir auch eine Studienstarthilfe von 1.000 Euro eingeführt. Sie unterstützt gezielt junge Menschen aus finanzschwächeren Familien, ein Studium aufzunehmen. Eine grüne Idee wird damit zum Chancen-Booster für die vielen jungen Menschen, die ihn am meisten brauchen.



WIR INVESTIEREN IN SCHULEN UND KITAS

Auch das Startchancen-Programm eröffnet neue Möglichkeiten. Es ist das größte bildungspolitische Programm für Schulen, das es je gab. Wir haben es zusammen mit den Ländern aufgelegt. Über zehn Jahre hinweg werden 20 Milliarden Euro in Schulen investiert. Das Programm unterstützt Schulen in sozial besonders herausfordernden Lagen. Ein Schwerpunkt liegt auf Grundschulen, ein grüner Verhandlungserfolg. Denn gerade bei den Kleinsten legen wir den Grundstein für den späteren Bildungserfolg.

Mehr Geld für die junge Generation gibt es auch im kommenden Jahr. Alle Kinder werden mit dem Haushalt 2025 mehr Leistungen bekommen. Wir werden vier Milliarden Euro in den kommenden zwei Jahren für Investitionen in die Kita-Qualität bereitstellen, um die Länder hierbei zu unterstützen.

Kultur und Engagement

Kultur ist unser Lebenselixier, kein Luxus für gute Zeiten. Sie ist unverzichtbar für unsere

Demokratie, die offene Gesellschaft und unsere Persönlichkeitsbildung. Als moderne und diverse Gesellschaft schützen und fördern wir kulturelle Vielfalt. Auch das bürgerschaftliche Engagement und die Freiwilligendienste sind ein starkes Band, das unsere Gesellschaft zu einer Gemeinschaft macht.

WIR FÖRDERN KULTUR – UND MACHEN SIE NACHHALTIGER

Nach den harten Corona-Jahren helfen wir den Festivals wieder auf die Beine. Zum ersten Mal können kleine und mittlere Veranstalter eine Förderung aus Bundesmitteln erhalten. Fünf Millionen Euro enthält der Festivalförderfonds, mit dem wir ihre kulturpolitisch bedeutsame Arbeit unterstützen. Ein ganz neues Angebot machen wir jungen Menschen mit dem Kulturpass. Anspruch darauf haben alle, die in diesem Jahr 18 Jahre alt werden. Sie erhalten eine App mit einem Euro-Guthaben in dreistelliger Höhe – damit steht ihnen die Kulturwelt offen!

Green Culture heißt die neue vom Bund finanzierte Anlaufstelle für Kultur- und Medienschaffende. Sie soll Kreative dabei unterstützen, den Kulturbetrieb nachhaltiger zu gestalten und die Integration

des Themas Nachhaltigkeit in die kulturelle Arbeit fördern. 2023 hat sie ihren Betrieb aufgenommen.

SPASS AN DER GEMEINSAMEN SACHE – FÜR UNS ALLE

Bürgerschaftliches Engagement fördern wir durch mehr Flexibilität und mehr Wertschätzung für die Menschen, die sich in unsere Gesellschaft einbringen. Alle Vereine können nun auf Dauer digitale und hybride Mitgliederversammlungen durchführen. Mit den Partnerschaften für Demokratie haben wir ein bundesweites Netzwerk lokaler Demokratieförderung geschaffen.

Mit dem Freiwilligen-Teilzeitgesetz haben wir die Freiwilligendienste für Interessierte attraktiver gestaltet und geben den Einsatzstellen zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten. Jetzt können alle, die es wollen, einen Freiwilligendienst in Teilzeit machen. Die starren Grenzen für das Taschengeld werden aufgehoben und es kann einen Mobilitätszuschlag geben. So räumen wir dem Freiwilligendienst Steine aus dem Weg, fördern eine Stütze unserer demokratischen Gesellschaft und stärken den Zusammenhalt in unserem Land.

Mehr: www.gruene-bundestag.de

GRÜN

Hier verraten grüne Abgeordnete kulinarische Geheimnisse und geben persönliche Freizeittipps.

VERMISCHT

Berlin-Tipp:

ANS WASSER

Am liebsten verbringe ich meine Zeit am Wasser. Im Sommer sorgt es für Abkühlung, im Winter ist es eine Augenweide im grauen Berliner Winter. Und auch wenn es überrascht: Berlin-Mitte hat viel Wasser zu bieten – ob eine kühle Limo oder Tanzen am Ufer der Spree, Schwimmen im Plötzensee, ein Spaziergang ums Engelbecken oder Füße und Seele baumeln lassen an der Panke. Wasser in der Stadt bedeutet echte Lebensqualität!

Hanna Steinmüller ist Mitglied im Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen des Deutschen Bundestags.



Foto: Julia Bornkessel

TV-Tipp:

SPORTLICHER SEPTEMBER

Nach dem Sportsommer der Extraklasse und bei der schwankenden Wetterlage im Herbst braucht jede*r etwas zum Gucken daheim. Ich empfehle die Sport-Dokus in der ARD-Mediathek wie z. B. „Generation F“ über deutsche Top-Athletinnen, „Turnen – 60 Sekunden Perfektion“ und „Alles auf Gelb“ über die Tour de France. Das ist Spitzensport, verpackt in spannende Geschichten, die Lust auf mehr und vor allem: mehr Sport machen.

Tina Winklmann ist Leiterin der AG Sport der grünen Bundestagsfraktion.



Foto: Kaminski

Buchtipp:

MÄNNER, DIE DIE WELT VERBRENNEN

Dieses Buch ist ein eindringlicher Weckruf. Christian Stöcker arbeitet heraus, wie männlich dominierte, reaktionäre Machtstrukturen und rücksichtsloses Wirtschaften die Klimakrise verschärfen. So zeigt er u. a. auf, wie diejenigen, die ihre fossilen Geschäftsmodelle retten wollen, skrupellos Desinformationen verbreiten, um Zweifel an der Klimakrise und an effektiver Klimapolitik zu säen – und diese damit zu einem Kulturkampf gemacht haben.

Für mich unterstreicht Stöckers präzise Analyse die Notwendigkeit, die Auseinandersetzung um Klimapolitik als Abwehrkampf der bisherigen Profiteure von rücksichtsloser Zerstörung unserer Lebensgrundlagen zu begreifen. Ich empfehle daher allen dieses Buch, die die Motive und das Vorgehen der Akteure, die wirksamen Klimaschutz blockieren, besser verstehen wollen.

Christian Stöcker:
Männer, die die Welt verbrennen.
Ullstein, 336 Seiten, 22,99 Euro.

Julia Verlinden ist stellvertretende Vorsitzende der grünen Bundestagsfraktion.

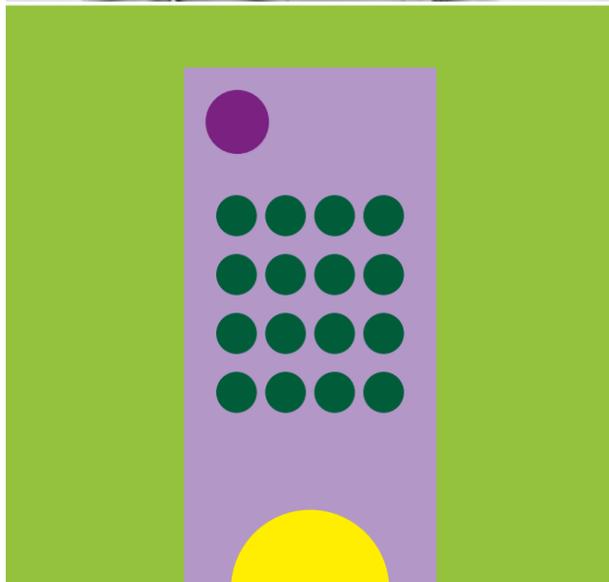


Foto: Kaminski



Foto: Kaminski



Foto: privat, erstellt mit KI

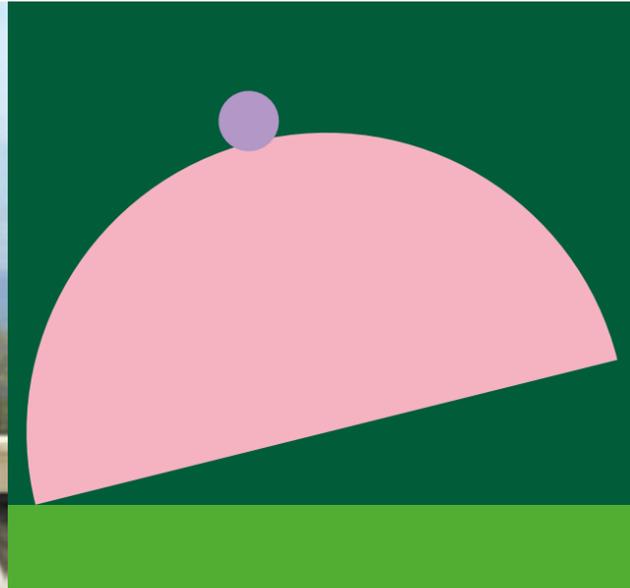


Foto: Kaminski

Digital-Tipp:**BILDER WIE VON BOTTICELLI – MIT KI**

Was man mit Anwendungen der Künstlichen Intelligenz (KI) alles kreieren kann! Meine liebsten Tools sind Bildbearbeitungsprogramme. Sie bieten viele verschiedene Effekte und Stile, mit denen ich eigene Ideen visualisieren und Bilder regelrecht komponieren kann – zum Beispiel für persönliche Weihnachtskarten, für Plakate oder Sharepics für Veranstaltungen wie unseren grünen KI-Kongress. Wichtig bei den Anwendungen ist, dass präzise Eingaben gemacht werden, sogenannte Prompts. Je detaillierter die Prompts, desto besser und individueller das Ergebnis. Die meisten Programme lassen sich inzwischen sehr einfach bedienen und erfordern keine speziellen Vorkenntnisse.

Natürlich treibt mich das Thema auch politisch um. Diese KI-Technologien basieren auf kreativen Werken, die künstlich generierte Bilder erst ermöglichen. Daher müssen wir dafür sorgen, dass Urheberrechte beachtet und angemessen vergütet werden. Nur so kann eine nachhaltige und gerechte Nutzung von KI gewährleistet werden.

Tabea Rößner ist Vorsitzende des Digitalausschusses des Deutschen Bundestags.

Anmerkung der Redaktion: Auf ihrem Porträtfoto hat Tabea Rößner sich mit KI einen Renaissance-look verpasst. Nachahmenswert!

Rezepte:**TONIS SCHOKO-WALNUSS-PRALINEN**

Zutaten: 300 g kräftige Vollmilch-Schokolade mit 45 % Kakao-Anteil, 50 g Walnüsse zum Mahlen, halbe Walnusskerne zum Verzieren, 50 g Butter, 50 g Puderzucker, 150 ml Schlagsahne, 1 Vanilleschote, 3 Esslöffel Rum (alkoholfreie Alternative: Rum-Aroma)

Am besten Bio-Produkte und Fair-Trade-Schokolade verwenden.

Zubereitung: Walnüsse im Nuss-Reiberl fein mahlen. Butter und Puderzucker schaumig schlagen. Vanilleschote ausschaben und untermischen. Schokolade im Wasserbad schmelzen. Schokolade, gemahlene Walnüsse, Rum, auf Zimmertemperatur erwärmte Sahne und die Butter-Puderzucker-Mischung miteinander verrühren.

Die fertige Masse so lange abkühlen lassen (nicht in den Kühlschrank stellen!), bis sie sich mit den Händen zu Kugeln mit ca. 1,5 – 2 cm Durchmesser formen lassen. Diese Kugeln in geschmolzene Vollmilchschokolade tunken. Auf Butterbrot- oder Backpapier absetzen. In die noch flüssige Schokolade eine halbe Walnuss drücken. Abkühlen lassen. Und Genießen. Köstlich.

Anton Hofreiter ist Vorsitzender des Europa-ausschusses des Deutschen Bundestags.

KATRINS SÜSSE RESTEVERWERTUNG

Ich mag es nicht, wenn Lebensmittel weggeworfen werden. Mir hatte schon meine Großmutter Alice beigebracht: Man kann immer noch etwas daraus machen – zum Beispiel aus hartem Brot. Darum kommt hier etwas Süßes für die Seele: „Kirschtischl“ oder „Kirschmichl“ genannt.

Zutaten: 5 harte Brötchen oder ein halbes Brot, Sauerkirschen (z. B. im Glas), ein Liter Milch, 4 Eier, 2 EL Zucker, 1 TL Zimt, Butter, gegebenenfalls Vanillesoße

Zubereitung: Hartes Brot/Brötchen in Stücke schneiden, in eine Auflaufform abwechselnd mit Sauerkirschen schichten.

Bei 5 Brötchen oder einem halben Brot in einem Krug 1 Liter Milch und 4 Eier (so machte es die Oma!) mit 2 EL Zucker und einem gestrichenen TL Zimt verquirlen. In die Form kippen, Brot etwas drücken, damit alles schön feucht wird. Bisschen stehen lassen und dann in den Ofen damit. Wenn die Ränder fest werden, noch ein paar Butterflöckchen verteilen für den Knusper.

Dazu passt Vanillesoße oder, wenn die Kirschen aus dem Glas genommen wurden, kann man

auch den Saft etwas andicken und dazugießen. Eine vegane Variante geht natürlich auch: Ich mache die Süßspeise inzwischen gern mit Mandelmilch und Ei-Ersatz oder Apfelmus oder etwas Buchweizenmehl. Guten Appetit!

Katrin Göring-Eckardt ist Bundestagsvizepräsidentin.

RENATES AROMATISCHES OFENGEMÜSE

Zutaten: Gemüsesorten der Saison – z. B. Kürbis, Kartoffel, Möhre, Pastinake, Petersilienwurzel und Süßkartoffeln; Olivenöl, Pfeffer, Honig, gemahlener Kreuzkümmel, Minzblätter und Zitrone

Zubereitung: Gemüse in nicht allzu große Stücke würfeln und in eine Schüssel geben. Eine Sauce aus Olivenöl, etwas Pfeffer aus der Mühle, Honig und gemahlenem Kreuzkümmel zubereiten. Diese auf dem Gemüse verteilen und alles vermengen.

Backofen vorheizen auf 180 Grad und dann auf mittlerer Schiene ca. 25 Minuten backen.

Mit ein paar Spritzern Zitrone und Minzblättern servieren. Dazu passt auch Naturjoghurt.

Renate Künast ist Leiterin der AG Ernährung und Landwirtschaft der grünen Bundestagsfraktion.



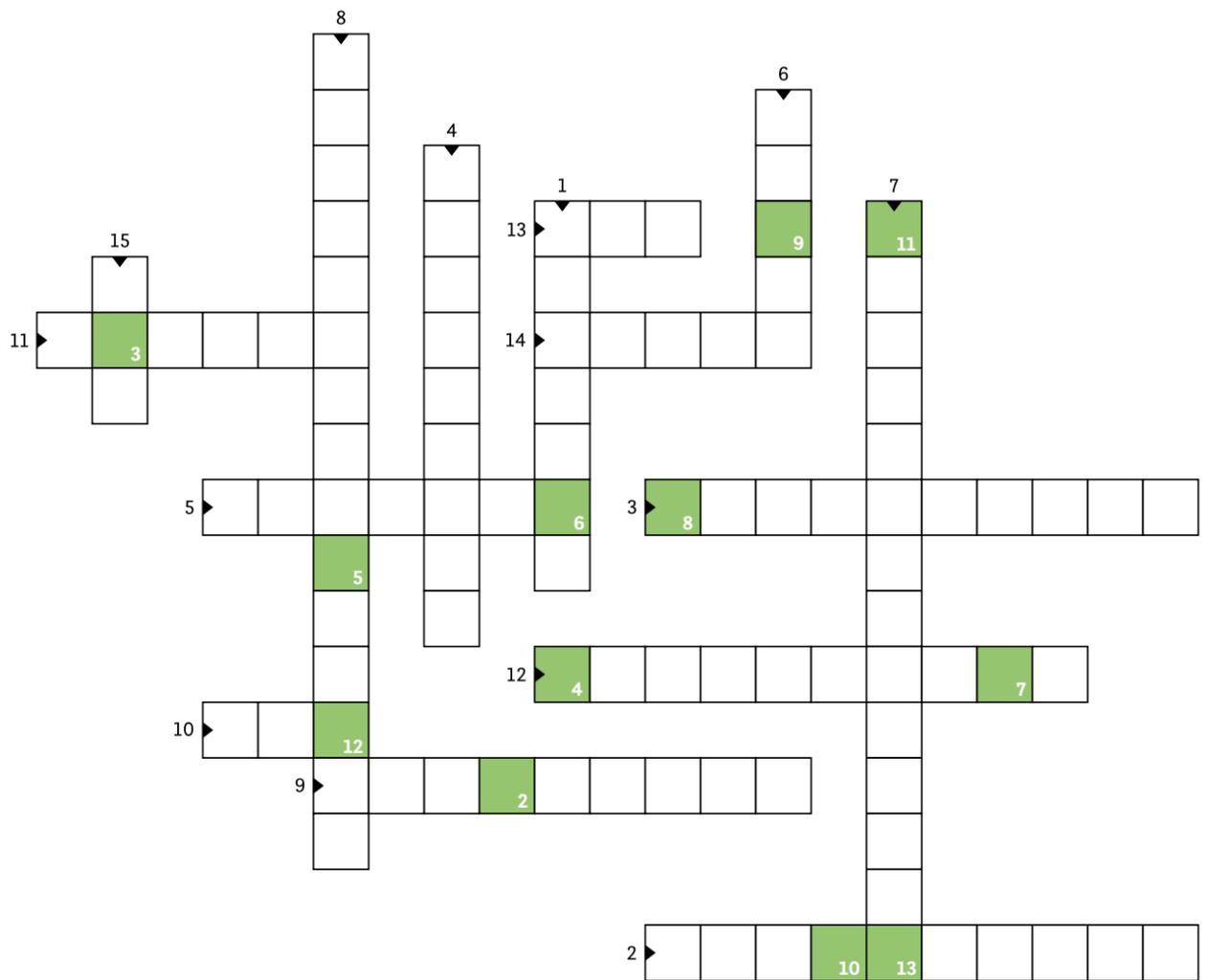
Foto: Wilfried Winzer

RÄTSEL- & BASTELECKE

KREUZWORTRÄTSEL

Tragen Sie die gesuchten Wörter senkrecht und waagrecht in die nummerierten Kästchen ein. Umlaute werden zu zwei Vokalen aufgelöst. Die Buchstaben in den grün hinterlegten Kästchen ergeben das Lösungswort.

1. Bezeichnung des ersten rein weiblichen grünen Fraktionsvorstands 1984
2. So nennt sich Jürgen Trittin als DJ
3. Steht seit 2002 als Staatsziel im Grundgesetz
4. 2013 nicht mehrheitsfähiger Vorschlag zur Reduzierung des Fleischkonsums in Kantinen (engl.)
5. Grüne Kulturstaatsministerin (Vorname)
6. Namensgeberin der Fußballmannschaft der grünen Bundestagsfraktion
7. Vorbild für den grünen Stand beim Tag der Ein- und Ausblicke
8. Stromerzeuger für den Privathaushalt
9. Synonym für Anpassungsfähigkeit (Fremdwort)
10. Name der grünen Bundestagsvizepräsidentin (Abkürzung)
11. Diesem US-Präsidenten zog Joseph Beuys die Sonne vor
12. Tankstelle für Elektroautos
13. Hat im Bundestag als technisches Gerät seit Juli 2024 ausgedient
14. Speichern mehr CO₂ als alle Wälder der Welt
15. Gesetzlicher Wegbereiter der Energiewende (Abkürzung)



SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass jede Zeile, jede Spalte und jeder 3x3-Block die Ziffern 1 bis 9 genau einmal enthält.

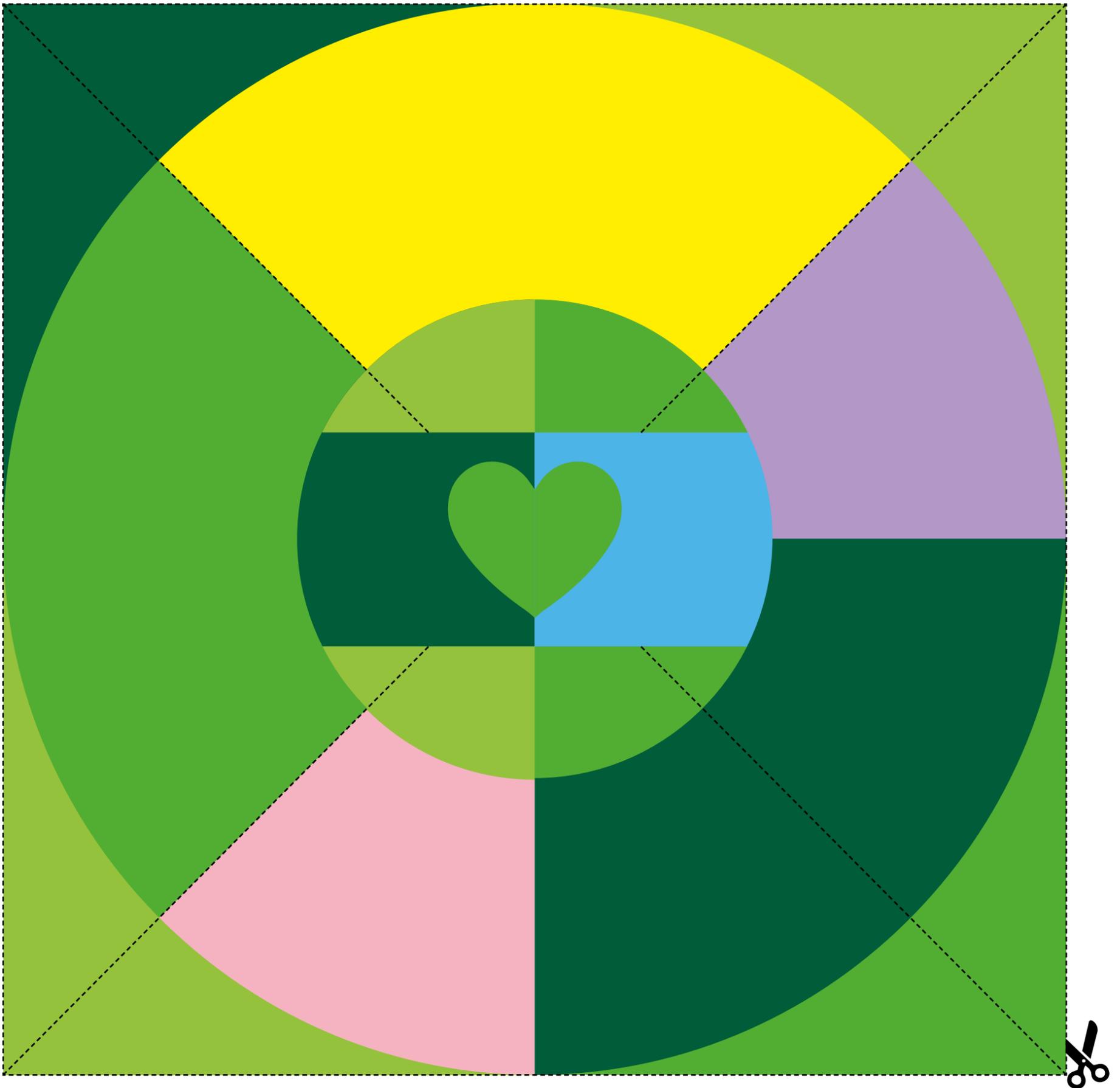
Leicht

		7				8		
2	1	4	8		6		5	7
	6		7		3	2		
9				7		6	1	
7				6	9	4	3	
			3			9	7	2
	2	6					4	9
4	3			8				6
			6					

Schwierig

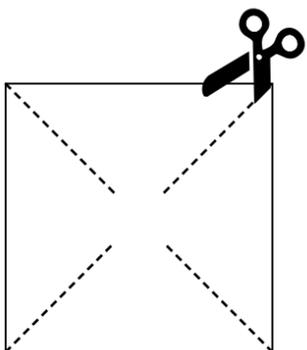
			9			3		
	3							
			3				4	1
	6				3			
9			7					
	7	2	8			4	1	
1	4			3			5	7
	9	3						6
	2		6					

Die Lösungen der Rätsel finden Sie auf Seite 22.



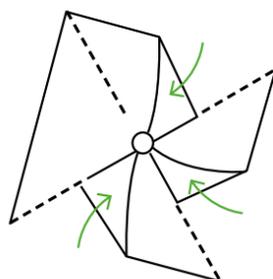
DEIN WINDRAD ZUM SELBERBASTELN

1.



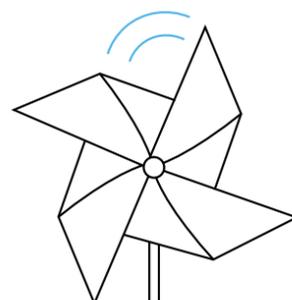
Zuerst das Windrad aus der Zeitung ausschneiden. Anschließend die Ecken entlang der gestrichelten Linie einschneiden.

2.

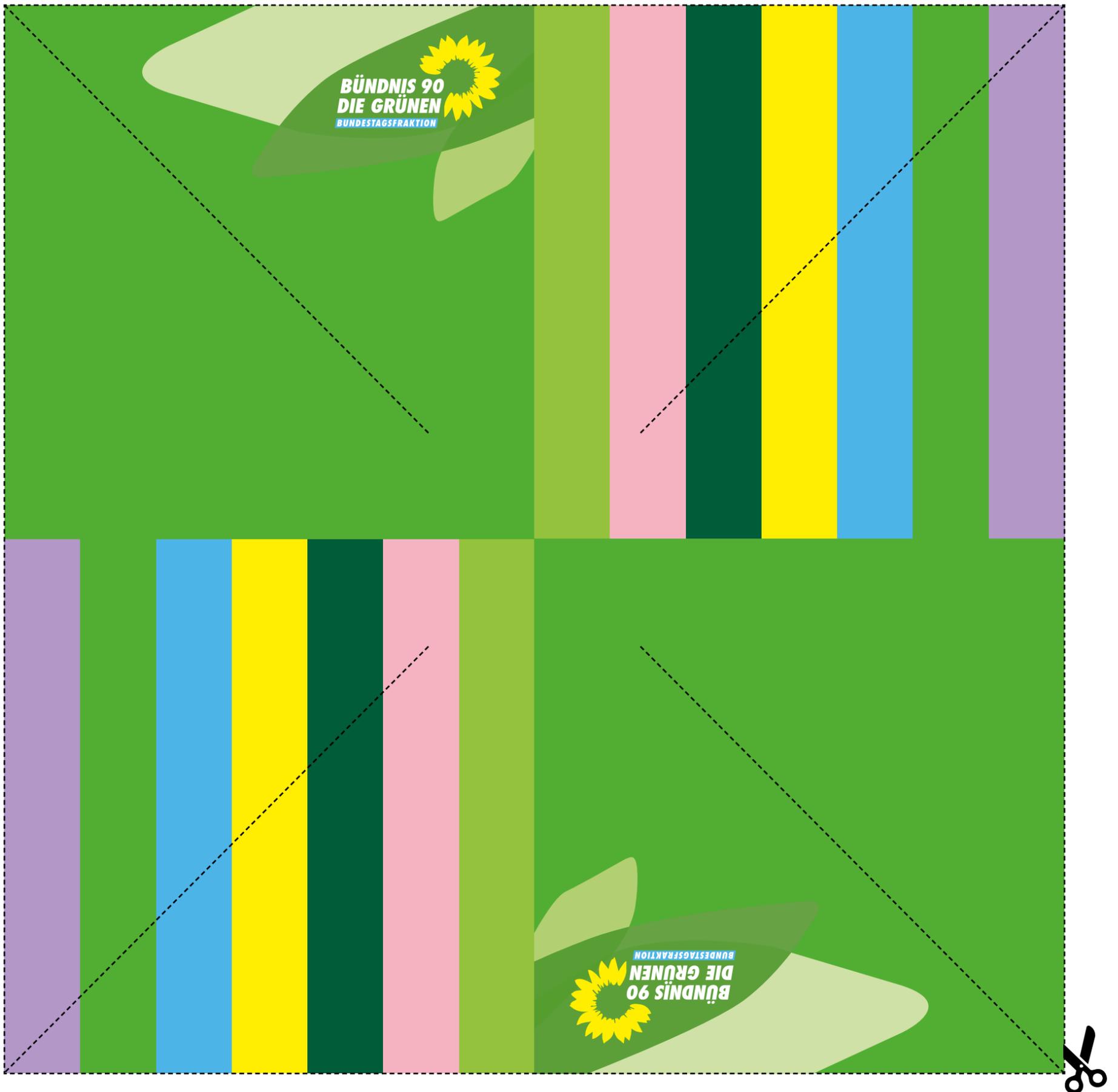


Nun jede zweite Ecke in die Mitte legen und dort festkleben. Mit einem Klebestift klappt das ganz gut.

3.



Das Windrad mit einem Pin an einem Strohalm oder Holzstäbchen befestigen – nicht zu fest: Es muss sich noch drehen können. Fertig!



ANZEIGE



Publikationen

Unsere Demokratie lebt vom Mitmachen: Was wären wir ohne die vielen Engagierten in der Freiwilligen Feuerwehr, in der Kultur, der Nachbarschafts-, Jugend-, Obdachlosen- oder Flüchtlingshilfe, in Umweltverbänden, Chören und vielem mehr. Um ihr Engagement zu fördern und zu stützen, haben wir in der Regierungskoalition eine Menge vorangebracht.

Alle Publikationen: [gruene-bundestag.de/publikationen](https://www.gruene-bundestag.de/publikationen)



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
BUNDESTAGSFRAKTION

Mut macht Zukunft

Kongress der grünen Bundestagsfraktion

Bühne frei für die Zukunft: Die Welt von morgen braucht zentrale Weichenstellungen heute. Wir richten deshalb den Blick nach vorn und diskutieren abseits des politischen Tagesgeschäfts zentrale politische Fragen:

- *Wie führen wir Europa in eine sichere, demokratische Zukunft?*
- *Wie schaffen wir die klimaneutrale Modernisierung unserer Wirtschaft und sichern unseren Wohlstand?*
- *Welchen Schutz braucht unsere Demokratie gegen zersetzende Kräfte von innen wie außen?*
- *Wie können wir Zusammenhalt, Miteinander und Teilhabe in einer vielfältigen und älter werdenden Gesellschaft weiter stärken?*

*Mit dabei sind unsere bündnisgrünen Minister*innen und Bundestagsabgeordneten sowie zahlreiche inspirierende Expert*innen.*

WANN:

**30. SEPTEMBER 2024
11:30–20:30 UHR**

WO:

**IM KOSMOS, BERLIN
UND PER LIVESTREAM
ÜBER UNSERE WEBSITE**

INFOS/ANMELDUNG:



gruene-bundestag.de/zukunftskongress

VERANSTALTUNGSKALENDER

MUT MACHT ZUKUNFT

Kongress am 30.9. in Berlin

Die Welt von morgen braucht zentrale Weichenstellungen heute. Die Zukunft Europas, die klimaneutrale Modernisierung unserer Wirtschaft, der Schutz unserer Demokratie und die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts sind einige der zentralen Themen. Wir werden auf dem Zukunftskongress in Podien und Workshops unsere Ideen und Impulse für unsere zukünftige parlamentarische Arbeit zu diesen Themen mit euch und Ihnen sowie prominenten Gästen diskutieren.

Mit den bündnisgrünen Minister*innen, den Fraktionsvorsitzenden und zahlreichen Bundestagsabgeordneten

Mehr unter gruene-bundestag.de/termine



STADT LAND WOHNEN

Konferenz am 12.10. in Berlin

In kleinen Dörfern, in Millionenstädten und überall dazwischen: Wir alle wollen gut wohnen! Die Konferenz der grünen Bundestagsfraktion beschäftigt sich damit, Lösungen zu finden, wie wir zu bezahlbarem Wohnen, nachhaltigen Baustoffen, sozial gemischten Quartieren und barrierearmem Wohnen für jedes Alter gelangen.

Mit Katharina Dröge, Robert Habeck, Christina-Johanne Schröder, Julia Verlinden und anderen

FEMINISMUS. FRIEDEN. SICHERHEIT.

Konferenz am 8.11. in Berlin

Eine feministische Außen- und Entwicklungspolitik setzt sich für eine Welt ein, in der alle Menschen gleichberechtigt in Frieden und Freiheit leben und die gleichen Rechte und Chancen zur Selbstverwirklichung wahrnehmen können. Ihre Umsetzung ist ein Kerninteresse grüner Außenpolitik und ein Erfolg der Ampelkoalition. Auf der Konferenz geben internationale

Expert*innen neue Anstöße für die Ausgestaltung und Verankerung. Ob Klimaaußenpolitik, Menschenrechte oder Verteidigung: So umfassend wie feministische Außen- und Entwicklungspolitik sollen auch die Themen unserer Konferenz sein.

Mit Annalena Baerbock, Agnieszka Brugger, Deborah Düring, Merle Spellerberg und anderen

BÜNDNISSE FÜR DIE MOBILITÄT DER ZUKUNFT

Konferenz am 22.11. in Berlin

Der Verkehrssektor verfehlt die Klimaziele weiterhin deutlich. Wir stehen deshalb vor riesigen Herausforderungen, um die Mobilität in Deutschland ökologischer und gerechter zu gestalten. Wie sieht diese aus? Wie erreichen wir eine Mobilität für alle, die barrierefrei und sozial ist, die der Gesundheit, der Umwelt und dem Klima guttut? Wie schaffen wir die Verlagerung auf Bahn, ÖPNV und Fahrrad? Welche Bündnisse brauchen wir dafür? Auf der Mobilitätskonferenz der grünen Bundestagsfraktion finden wir gemeinsam mit euch und Ihnen sowie zahlreichen Expert*innen Antworten.

Mit Katharina Dröge, Stefan Gelbhaar, Susanne Menge, Swantje Michaelsen, Matthias Gastel, Nyke Slawik und anderen

LÖSUNGEN RÄTSELSEITE

Leichtes Sudoku

3	9	7	2	1	5	8	6	4
2	1	4	8	9	6	3	5	7
5	6	8	7	4	3	2	9	1
9	5	3	4	7	2	6	1	8
7	8	2	1	6	9	4	3	5
6	4	1	3	5	8	9	7	2
8	2	6	5	3	7	1	4	9
4	3	5	9	8	1	7	2	6
1	7	9	6	2	4	5	8	3

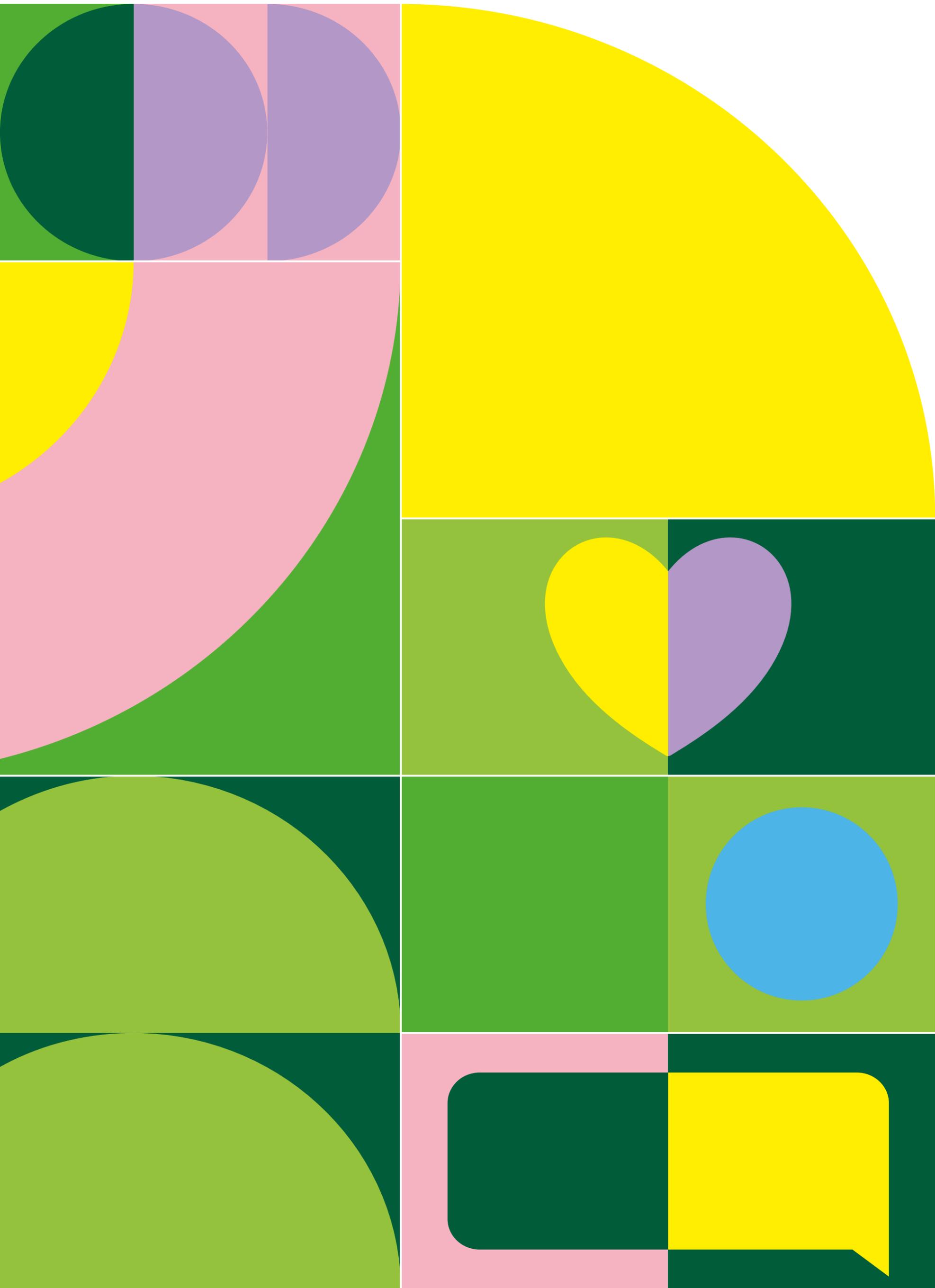
Schwieriges Sudoku

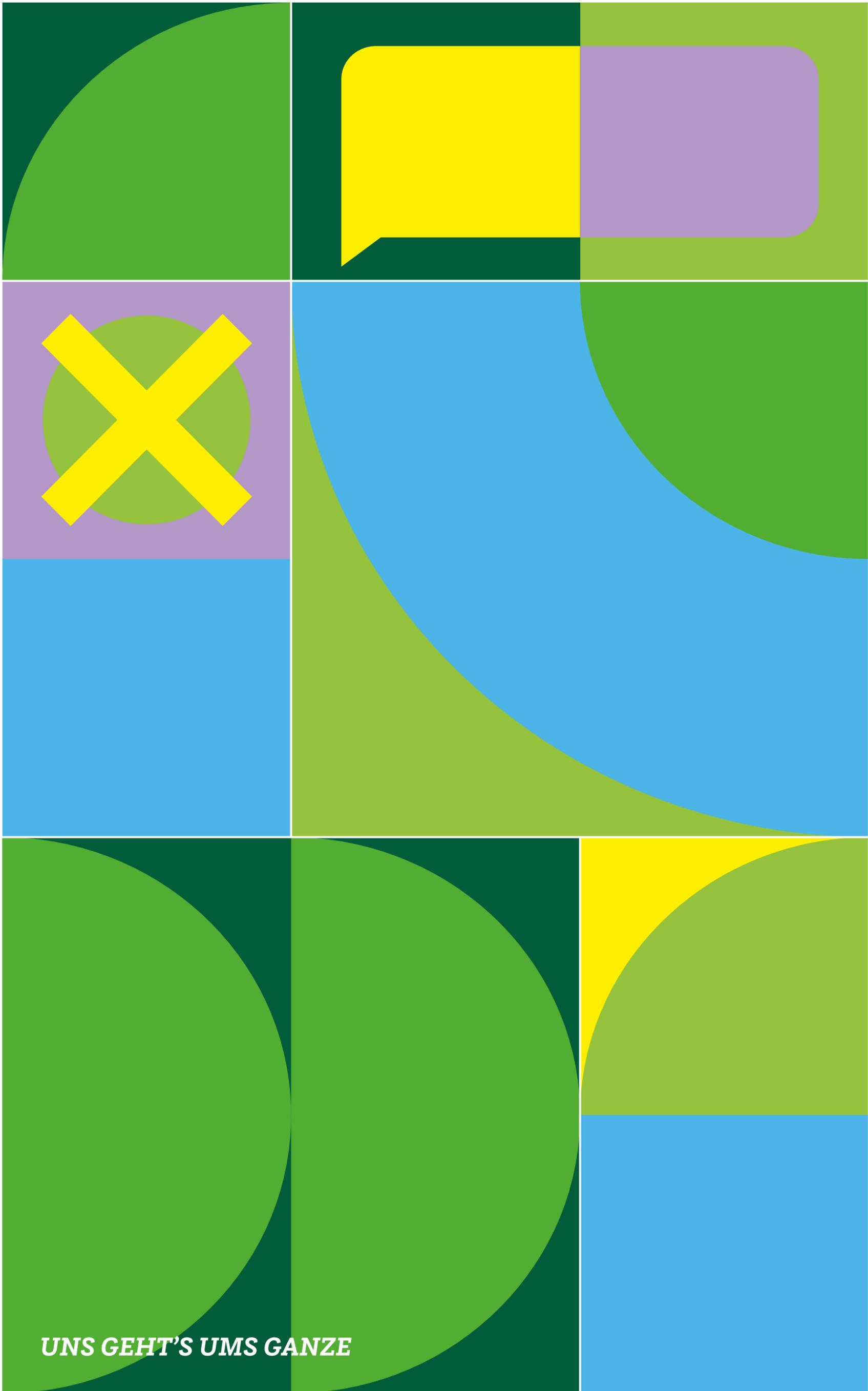
8	1	4	9	7	6	3	2	5
2	3	9	4	5	1	6	7	8
6	5	7	3	8	2	9	4	1
4	6	5	1	9	3	7	8	2
9	8	1	7	2	4	5	3	6
3	7	2	8	6	5	4	1	9
1	4	6	2	3	9	8	5	7
7	9	3	5	1	8	2	6	4
5	2	8	6	4	7	1	9	3

Kreuzworträtsel

1. Feminat | 2. Dosenpfand | 3. Tierschutz
4. Veggieday | 5. Claudia | 6. Tulpe
7. Bundesbuedchen | 8. Balkonkraftwerk
9. Resilienz | 10. KGE | 11. Reagan
12. Ladesaeule | 13. Fax | 14. Moore | 15. EEG

Lösung: Vielfalt leben





UNS GEHT'S UMS GANZE



Foto: Francesco Luca Labianca / Unsplash